



**Für Kinder mit Schlaf- und psychischen Störungen**

*kann die Phytotherapie eine Alternative zu chemisch-synthetischen Sedativa sein, z.B. bei den häufiger vorkommenden Einschlafstörungen und bei Depressionen im Kindes- und Jugendalter. Allerdings wird das Wirkmaximum – wie bei Phytos üblich – erst nach 1–2 Wochen erreicht (S. 235).*

**Forschung**

**Apocynum venetum L. – von der traditionellen Droge zum modernen Phytopharmakon**

Oliver Grundmann, Veronika Butterweck 215

**Aktuelle Inhaltstoffe aus höheren Pilzen in der wissenschaftlichen Forschung zu Immunsystem und Stoffwechsel (2)**

Ekkehard Busch, Reimund Wantoch von Rekowski, Helga Mölleken 223

**Klinische Forschung aktuell**

**Baldrian-Hopfen-Kombination ZE91019 bei Schlafstörungen überlegen wirksam im Vergleich mit Baldrian allein resp. mit Placebo**

Volker Schulz 230

**Studie in China bei 80 Patienten mit koronarer Herzkrankheit bestätigt: Ginkgo-Extrakt (GbE) verbessert Blutfluss in den Herzkranzgefäßen**

Volker Schulz 231

**Wermut (*Artemisia absinthium*) unterstützend wirksam bei Patienten mit Morbus Crohn**

Volker Schulz 233

**Praxis**

**Behandlungsprobleme Schlaf- und psychische Störungen im Kindesalter**

Karin Kraft 235

**Expertenrat Ist Ingwer zur unterstützenden Therapie gegen Übelkeit und Erbrechen geeignet?**

Wilhelm Brodschelm, Johann Schurz, Tobias Egger 238

**Forum**

**Vorgestellt** 239

**Zur Diskussion** 240

**Neues aus der Industrie** 243

**Kongresse/Kurse** 245

**Infos** 246



**Porträt einer Arzneipflanze**

250

**Rotes Weinlaub –  
 Geschichte der Verwendung**

Ernst Schneider

*Die Anwendung von Weinblättern in der Medizin hat eine lange Geschichte, ohne dass rotes Weinlaub explizit erwähnt wird. Dieses taucht – ausgehend von Frankreich – erst in unserer Zeit in der medizinischen Literatur auf. Seit einigen Jahrzehnten gehört ein Extrakt aus roten Weinblättern mit der Indikation Vorbeugung und Behandlung chronischer Venenschwäche zu den bekanntesten Phytopharmaka am deutschen Markt.*

Titelbild:

Rotes Weinlaub

Foto: Dr. Roland Spohn

Diese Seite oben: DAK/Wigge

Porträt einer Arzneipflanze: Aus der Ampélographie von P. Viala (Paris, 1905–1910)